

Nr.	Frage	Antwort
1.	Wir benötigen ein absolutes Grillverbot auf <u>allen</u> Grünflächen und am Strand!	Die Bewertung und Prüfung einer räumlichen und zeitlichen Ausweitung des Grillverbotes im Bereich der Strände und der Kurgrünanlagen des Seebades Travemünde ist derzeit Gegenstand der Evaluierung des Maßnahmenplans für den Umgang mit Tagesgästen an stark frequentierten Tagen. Ein öffentlicher Ergebnisbericht der Verwaltung soll der Bürgerschaft hierzu voraussichtlich im März 2024 vorgelegt werden.
2.	Wie sieht es mit der Entwicklung der Vorderreihe im Bezug auf Hochwertigkeit des Einzelhandels aus?	<p>Eine „Hochwertigkeit“ von Gewerbeansiedlungen hängt mit der Wertigkeit und Attraktivität der jeweiligen Immobilien zusammen. Insbesondere in der Vorderreihe sind Investitionen getätigt worden, die zu einer Aufwertung der Immobilien geführt haben. Angesichts der geringen Fluktuation beim Einzelhandel in der Vorderreihe sind dennoch nicht alle Ansiedlungen erreichbar, die als „hochwertiger Einzelhandel“ bezeichnet werden können (exklusive Herrenmode z.B.). Beobachten können wir durch das jährliche Einzelhandels-Monitoring und die dazugehörigen Vor-Ort-Begehungen eine Zunahme gastronomischer Nutzungen, die in der Vorderreihe und der direkten Umgebung zu Veränderungen der bisherigen Einzelhandelsnutzungen führt (z.B. Kaufhaus Matzen). Offenkundig fragt der Einzelhandel nicht mehr die Flächengrößen am Immobilienmarkt ab, die früher benötigt wurden.</p> <p>In einer 10-Jahres-Betrachtung für Gesamt-Travemünde fällt auf, dass es nur geringe Veränderungen gegeben hat. Die Anzahl der Läden sank von 128 (2013) auf 124 (2023) ab, die Verkaufsfläche stieg dagegen von 18.750 m² (2013) auf 21.900 m² (2023). Der Besatz hat sich kaum verändert. In der Vorderreihe blieb die Verkaufsfläche mit 6.914 m² (2023) im Vergleich zu 2013 mit 6.745 m² beinahe gleich, die Zahl der Läden betrug 2023 56, im Jahr 2013 62. Die geringere Anzahl der Läden erfolgte aufgrund von Branchenwechseln im Bestand, die Zunahme der Verkaufsfläche aufgrund von Modernisierungen der Immobilien. Erfasst wurden in 2023 lediglich drei Leerstände. Beim Einzelhandelsbesatz erfassten wir 2023 insgesamt 56 Händler, davon gab es mit 23 einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich Bekleidung (Damen/Herren/Kinder), gefolgt von Süßwaren (6) und Schuhen (5). Das EzH-Angebot ist mit den Schwerpunkten Mode, Schuhe, Schmuck, Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfs erkennbar auf touristische Bedarfe (Appartements, Hotels und Tagestourismus) ausgerichtet und seit Jahren konstant geblieben. Der Branchenmix kann als ausgewogen bezeichnet werden, Angebot und Nachfrage sind im Einzelhandelsbereich im Gleichgewicht.</p> <p>Hilfreich wäre es angesichts der Ausgangsfrage, wenn der Wirtschaftsförderung Vorschläge zum Branchenmix mitgeteilt worden wären, auch mit konkreten Beispielen von Anbietern „hochwertiger“ Produkte, die dann von uns gezielt angesprochen werden könnten. Zu beachten ist allerdings, dass die Flächenverfügbarkeit in der Vorderreihe aktuell eher nicht gegeben ist.</p>
3.	Planungsstand - neue Toiletten am Grünstrand?	Die temporäre zusätzliche WC- Einrichtung auf dem Grünstrand wurde rege in Anspruch genommen und führte zu einer spürbaren Entlastung der Anlagen in der Umgebung. Da nunmehr auch die baurechtlichen Voraussetzungen für den geplanten Neubau einer festen WC- Anlage vorliegen, wird der Kurbetrieb zur Saison 2024 anstelle des temporären Containers ein ganzjährig zur Verfügung stehendes, festes Gebäude errichten.
4.	Hochwasserschutz im Bereich der Altstadt/ Jahrmarktstraße (evtl. mobile Schutzwände)!	Die Hansestadt Lübeck ist seit Herbst 2021 Praxispartner im Forschungsprojekt SEASCAPE. Im Rahmen dieses Projektes untersuchen die Wissenschaftler:innen der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und des Global Climate Forums Berlin derzeit, wie sich zukünftig Sturmfluten zusammen mit dem steigenden Meeresspiegel auf Lübeck auswirken werden und welche Maßnahmen sinnvoll sein könnten. Der mobile Hochwasserschutz ist eine potentielle Maßnahme, die untersucht wird. Die Ergebnisse werden bei den Veranstaltungen zum Thema „Ostseehochwasser und steigender Meeresspiegel: Was erwartet uns und was können Sie tun?“ am 06. Mai in Travemünde und am 7. Mai in der Lübecker Altstadt vorgestellt und diskutiert.
5.	Welche Maßnahmen wurden seit der Wiedervereinigung - Öffnung der Grenze MV-SH -in Sachen Hochwasserschutz für den Bereich ab Priwall-Grenze Richtung MV geplant und/ oder umgesetzt?	Es sind keine umgesetzten Hochwasserschutz-Maßnahmen an der Landesgrenze zu MV im Bereich des Priwalls bekannt. Die Mecklenburger Landstraße ist eine Kreisstraße, über die die Hansestadt Lübeck keine Planungshoheit hat. Im Rahmen des Forschungsprojektes SEASCAPE wird die Thematik mit behandelt.

6.	Ob und wann werden Gelbe Tonnen ausgegeben?	Die HL möchte außerhalb der Altstadtinsel den Gelben Sack durch die Gelbe Tonne ablösen. Betreiber des Sammelsystems sind aber die Dualen Systeme, so dass die Umsetzung nicht ohne deren Zustimmung festgelegt werden kann. Aktuell liegt das Verfahren beim Verwaltungsgericht in Schleswig. Die Entscheidung bleibt abzuwarten.
7.	Wann kommt der kommunale Wärmeplan für Travemünde?	Die kommunale Wärmeplanung wird voraussichtlich zum Ende des Jahres 2024 vorliegen und betrifft das gesamte Stadtgebiet. Die Wärmeplanung dient als Grundlage dafür, die künftige Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energien konkret zu planen und umzusetzen.
8.	Gibt es Beispiele für die neuen Straßenlampen (LED), die im Rahmen des Breitbandausbaus installiert werden?	Ja, man kann die neuen LED Leuchten bereits in St. Lorenz Süd oder auch der Teutendorfer Siedlung sehen.
9.	Wäre es nicht endlich angebracht, die Fahrzeuge der Tagesgäste auszusperren und nur Hotelgäste und Bewohner die Zufahrt zum Ort gewähren? (Vorschlag: Parkhaus, -fläche an der Abfahrt B75/76 Tdf.)	Da diese Straßen öffentliche Verkehrsflächen sind, dürfen sie gem. der StVO erst auf einen bestimmten Personenkreis per Verkehrszeichen beschränkt werden, wenn sie entsprechend umgewidmet werden. Das würde gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz nach Art. 3 GG verstoßen, da es die Bewohnenden von Travemünde privilegieren würde. Es ist daher davon auszugehen, dass das Hotel- und Gaststättengewerbe sowie auch die IHK gegen ein solches Ansinnen rechtlich vorgehen würden. Darüber hinaus würde erfahrungsgemäß nur eine Beschilderung nicht ausreichen, sondern sie müsste auch stark überwacht werden.
10.	Weihnachtsferien (Geschäftszone) Tempo 10 km/h in der Vorderreihe (zulässig Tempo 30 km/h)!	Es liegen der Straßenverkehrsbehörde keine Mitteilungen über Gefährdungen durch die Polizei oder den Ordnungsdienst in der Weihnachtszeit vor. Wäre das grundsätzlich ein Problem gewesen, so wäre die Vorderreihe als Fußgängerzone nicht nur in der Saison sondern ganzjährig ausgewiesen worden. Zudem bedeutet die Ausweisung als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich nicht, dass dann die Zufußgehenden auch die Fahrbahn mit in Anspruch nehmen dürfen.
11.	2. Kfz-Verkehrs-Anbindung der B75 Passage am Rande des Hafens nicht auszuschließen!	Eine zweite Kfz-Anbindung nach Travemünde wurde im Rahmen von fünf Varianten im Jahr 2022 geprüft (VO/2022/11168). Gemäß Bürgerschaftsbeschluss wurde darüber hinaus im Jahr 2023 noch eine 6. Variante geprüft (VO/2023/12514). Eine für die Politik befriedigende Lösung konnte bislang nicht gefunden werden. Daher werden im Jahr 2024 weitere Varianten geprüft.
12.	Umfeld der beiden Bahnhöfe!	Für den Zustand auf den jeweiligen Grundstücken sind die beiden privaten Eigentümer zuständig. Die Hansestadt Lübeck hat wie bei jedem anderen privaten Eigentümer hierauf keinen Einfluss. Für die Gestaltung des öffentlichen Raums im Bereich Strandbahnhof und Bertlingstraße soll demnächst ein Wettbewerb ausgelobt werden.
13.	Vergünstigte Tickets für die Fähren für Travemünde!	Es ist aktuell nicht vorgesehen, einen Rabatt für bestimmte Zielgruppen einzuführen. Personen mit dem 1. Wohnsitz auf dem Priwall fahren aktuell kostenlos. Weitere bzw. neue Rabattierungen können nur dann erfolgen, wenn die Mindereinnahmen der SWL Mobil ausgeglichen werden.
14.	Behindertenparkplätze auf der Parkfläche (am Boden) als solche markieren!	Eine Markierung der Parkfläche von Schwerbehindertenparkplätzen zusätzlich mit einem Piktogramm erfolgt nur, wenn sie trotz intensiver Verkehrsüberwachung weiterhin von Nichtberechtigten genutzt werden. Das ist bisher bei keinem der in Travemünde vorhandenen Schwerbehindertenparkplätze erforderlich. Meldungen über widerrechtlich genutzte Schwerbehindertenparkplätze können an das ordnungsamt@luebeck.de gerichtet werden.
15.	Fußgängerüberweg am Fährplatz verlegen zur Ausfahrt Jahrmarktstraße gegenüber Pier 3!	Der vorhandene am Fährplatz gelegene Fußgängerüberweg wird stark frequentiert durch die Zufußgehenden, die vom oder zum Fischereihafen gehen und die als Ziel die dortige Haltestelle, die Fähre oder die Vorderreihe oder den Ostpreußenkai haben. Querungen in Höhe der Jahrmarktstraße von Zufußgehenden kommen nur vereinzelt vor. Für eine Verlegung müsste zudem rechtlich mind. 50 Zufußgehende in der Spitzenstunden dort queren. Diese Zahl wird nach Wahrnehmung der Straßenverkehrsbehörde nicht erreicht.
16.	ÖPNV attraktiver machen! Bushaltestelle Travemünder Landstraße in Ivendorf hat beidseitig weder Unterstand noch Sitzgelegenheiten. Platz ist vorhanden. Bitte entsprechend nachrüsten!	Die Bushaltestelle Travemünder Landstraße verfügt nicht über die nötigen Fahrgastzahlen. Laut dem 4. Regionalen Nahverkehrsplan (RNVP) muss eine Bushaltestelle über durchschnittlich mindestens 100 täglichen Ein- und Umsteigende verfügen, damit sie mit einem Fahrgastunterstand ausgerüstet werden kann. Die Bushaltestelle Travemünder Landstraße verfügt lediglich über durchschnittlich 23 Ein- und Umsteigende stadteinwärts und durchschnittlich 2 Ein- und Umsteigende stadtauswärts.
17.	Kann eine Anwohnerparkzone am Steenkamp und Nebenstraßen eingerichtet werden, damit die Urlauber dort nicht parken?	Dafür müsste insgesamt Travemünde verkehrsplanerisch untersucht werden, da die Ausweisung nur eines Bewohnerparkgebiets zur Verdrängung in die daneben liegenden Wohngebiete führen würde.

18.	Konzept zur Auslastung des Parkhauses des Priwalls. Beparkung der Wald- und Grünflächen, gibt es hier Konzepte?	Das Parkleitsystem wird um den Priwall erweitert, sodass auf diese Weise freie Parkplatzkapazitäten des Parkhauses Beach Bay für Autofahrer:innen, die aus der Richtung Mecklenburg-Vorpommern oder aus Richtung Travemünde kommen, angezeigt werden. Die Baumaßnahmen sollen bis Ostern 2024 umgesetzt sein. Daneben ist das Parkhaus Beach Bay inzwischen auch auf www.parken-luebeck.de/ berücksichtigt.
19.	Zwei Schnellladestationen nicht ausreichend. Wie sieht das Ausbaukonzept aus?	Aktuell befinden sich die Standorte, an denen die Ladestationen errichtet werden, in der Abstimmung. Es ist davon auszugehen, dass ein paar Schnellladestationen und mehrere Ladestationen mit Normalladepunkten im Stadtteil Travemünde im Jahr 2024 gebaut werden. An welchen Standorten dies geschieht, wird alsbald öffentlich bekannt gemacht. Allgemeine Informationen, wie die Analyse der Ist-Situation und des Bedarfs an öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur in Lübeck sowie Handlungsempfehlungen in Anbetracht des Markthochlaufs für Elektrofahrzeuge, können dem Ladeinfrastrukturkonzept der Hansestadt Lübeck (VO/2023/12651) entnommen werden.
20.	E-Mobil Entwicklung für die Parkplätze Backbord, Mövenstein, Helldahl usw., es werden dringend Ladesäulen benötigt!	Aktuell befinden sich die Standorte, an denen die Ladestationen errichtet werden, in der Abstimmung. Es ist davon auszugehen, dass ein paar Schnellladestationen und mehrere Ladestationen mit Normalladepunkten im Stadtteil Travemünde im Jahr 2024 gebaut werden. An welchen Standorten dies geschieht, wird alsbald öffentlich bekannt gemacht. Allgemeine Informationen, wie die Analyse der Ist-Situation und des Bedarfs an öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur in Lübeck sowie Handlungsempfehlungen in Anbetracht des Markthochlaufs für Elektrofahrzeuge, können dem Ladeinfrastrukturkonzept der Hansestadt Lübeck (VO/2023/12651) entnommen werden.
21.	Warum überprüft das zuständige Amt nicht, wo man Bäume unter welchen Bedingungen am besten pflanzt? Bsp. Birken Nachpflanzung im Überschwemmungsgebiet Priwall	Der Boden auf dem Priwall ist sandig und sehr wasserdurchlässig. Überflutungen kommen zwar immer wieder vor, dauern jedoch nicht sehr lange. Da in der Mecklenburger Landstraße bereits viele Birken in einer Allee stehen, wurde beschlossen, die vorhandenen Lücken wieder mit Birken zu schließen. Diese Baumart hat sich an diesem Standort als geeignet erwiesen und fügt sich gestalterisch gut in das Gesamtbild ein.
22.	Radweg Teutendorf - Warnsdorf	Grundstücksfragen sind derzeit in Klärung. Es wird eine Ersatzfläche für Grunderwerb gesucht.
23.	Der Fahrenberg könnte eine Fahrradspur gebrauchen!	Aufgrund anderer Prioritäten kann dies erst mittelfristig geprüft werden.
24.	Stand zum Thema "Fahrradstraße" in der Straße "Rose"?	Die Rose wurde als mögliche Fahrradstraße identifiziert. Schritte zur Umsetzung wurden bislang nicht unternommen und kann aufgrund anderer Prioritäten erst mittelfristig geprüft werden.
25.	Die Bürgersteige sind in einem furchtbaren Zustand, sie sind schräg in der Altstadt und im Gnevesdorfer Weg, dass man mit Scooter und Rollfahrer fast umkippt.	Alle Wege werden durch unsere Wegebegeher regelmäßig begangen und kontrolliert. Gefahrenstellen werden dann umgehend durch eigenes Bauhofpersonal abgestellt. Etwas größere Reparaturen werden durch die Jahresvertragsfirma ausgeführt. Im Altstadtbereich sind leider vielfach zu schmale Gehwege aufgrund der historischen Bebauung vorhanden. Hier kann man nicht kurzfristig einen gesamten Straßenquerschnitt ändern. Dafür braucht es eine umfassende Planung mit allen Beteiligten, wie Denkmalschutz, Archäologie, Entsorgungsbetriebe und Leitungsträgern (z. B. aktuell Große Kiesau). Die Straßenunterhaltung wird daher zeitnah nichts an der Geometrie der Gehwege ändern können. Zudem ist es durch die Leitungsträger geplant, in den nächsten Jahren die Altstadtinsel mit Glasfaserkabeln auszustatten. In diesem Zuge wird die Hansestadt Lübeck prüfen, ob eine Beteiligung analog zu den anderen Stadtteilen möglich ist. Hier werden dann Gehwegoberflächen in gesamter Breite erneuert und auch neue Beleuchtungskabel mitverlegt. In Travemünde hat der Breitbandausbau mit Beteiligung an den Gehwegoberflächen bereits begonnen.
26.	Sachstand Parkhaus Godewind Parksituation Achterdeck und Steenkamp?	Der Bauantrag für das Parkhaus wurde gestellt, er befindet sich in der Bearbeitung. Der Parkdruck ist in den letzten Jahren in vielen Quartieren in Lübeck gestiegen. Aus dem Eckpunktepapier Parken (VO/2023/11836), das derzeit in den politischen Gremien diskutiert wird, sollen Lösungsstrategien entwickelt werden. Auf dieser Basis sollen vor Ort Lösungen gefunden werden. Für die genannten Straßenräume liegen derzeit noch keine Erkenntnisse vor.
27.	Was tun Sie für Radfahrer?	In diesem Jahr ist vorgesehen, die Verbesserung der Radverkehrsführung Teutendorfer Weg/Ivendorfer Landstr. umzusetzen.

28.	Travemünder Fahrkosten bezahlen für den Priwall, eine Anpassung ist Überfällig.	Eine Übernahme der Kosten für Travemünder Bürger:innen für die Priwallfähre ist nicht geplant. Priwallbewohnende mit 1. Wohnsitz dürfen die Fähre kostenlos nutzen, da ansonsten nur unter großen Fahraufwand Einkäufe, Arztbesuche etc. durchgeführt werden können. Eine kostenfreie Fährnutzung stellt zudem ein Steuerproblem da, welches durch die SWL Mobil bzw. die Stadt auszugleichen wäre.
29.	Wer entscheidet über Ortsteil-Namen wie Travehusen, Zu Hanse, Neue Hüüs oder Seelev? Gibt es kein real- oder objektiv denkendes Gremium im politischen oder Bürgerschaftskreis, welche es einfach "Travenord" nennen?	Bei dem Namen handelt es sich um eine informelle Bezeichnung der Projektentwicklerin, die reinen Vermarktungszwecken dient und nicht mit der Hansestadt Lübeck abgestimmt wurde. Da der Titel "Travehusen" seitens des Ortsrats kritisch gesehen wurde, hat die Vorhabenträgerin verschiedene Namensvorschläge zur Wahl gestellt. Ein politisches Gremium zur Namensgebung für Bauvorhaben existiert bei der Hansestadt Lübeck nicht.
30.	Erteilung der Baugenehmigung/ Wohngebiet "Baggersand" und jetzt zu einem Kur- u. Seebad passenden / gepresstem Wohngebiet mit optischer Stadt- und Wehrmauer aus "Trojanischen" Zeiten!? Ist das neues Hanseatisches Gedankengut?	Das städtebauliche Konzept wurde in Zusammenarbeit mit dem Welterbe- und Gestaltungsbeirat, der als unabhängiges Sachverständigengremium die Hansestadt Lübeck unterstützt, weiterentwickelt und optimiert. Für die hochbauliche Ausformulierung der Gebäude wurde ein kooperatives Workshopverfahren, ebenfalls unter Einbeziehung des damaligen Vorsitzenden des Gestaltungsbeirats, durchgeführt, in dem sich alle Beteiligten auf ein gemeinsames Gestaltungs- und Freiraumkonzept verständigt haben. Hierzu wurde u. a. ein Regelwerk für die Gestaltung der Gebäude definiert.
31.	Unter welcher Nr. ist der Ordnungsdienst am Wochenende erreichbar?	Der Kommunale Ordnungsdienst ist aktuell nur unter der Woche für Bürger:innen unter der Nummer 3113 erreichbar. Am Wochenende oder abends kann der Kommunale Ordnungsdienst über die örtliche Polizeidienststelle kontaktiert werden.
32.	Warum kauft die Stadt nicht den Hafenbahnhof und richtet dort eine Kulturstätte ein?	Der Hafenbahnhof ist bereits an private Investoren verkauft.
33.	Ist im Plan, das vorhandene Heizwerk auf nachhaltige Erdwärme umzustellen? (siehe Schwerin)	Aktuell wird erst einmal die Bestandsanalyse fertiggestellt. Welche erneuerbaren Energiequellen für Travemünde in Frage kommen, ist Thema eines späteren Arbeitspaketes.